

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Prolog: Das ‚Modell Melancholie‘ – Von der Krankheit zur Kunst	9
Prolegomenon: Die Melancholie im Diskurs von Antike und Mittelalter	21
I Funktionen der Melancholie in Mittelalter und früher Neuzeit	49
1) Das melancholische Ich und seine Projektionen	54
2) Melancholie und lyrisches Sprechen	78
3) Melancholy on stage: Ein Zustand gewinnt eine Bühne	105
A) Einblicke: Die Ikonographie der Melancholie und ihre Konstanten	135
II Vermessungen der Melancholie im 17. und 18. Jahrhundert	159
1) Menschenbilder (in) der Melancholie: das Modell des Barock	165
2) Orte und Landschaften der Melancholie in der Ära des Barock	189
3) Melancholie als Mittel des Rückzugs: der Melancholiker und die Gesellschaft zur Zeit der Aufklärung	208
B) Zwischenspiel: Melancholie und Melos – Faktionen der Schwermut in der Musik	231
III Das ‚Modell Melancholie‘ in Klassik und Romantik	255
1) Melancholie in ‚klassischer‘ Form: Gedichte und Dramen der Reflexion	260
2) Ein ausgedehnter Erfahrungsraum: Melancholie in der Lyrik der Romantik	286
3) Melancholische Narrative oder: Melancholie und Geschichte	303
C) Der tödliche Augenblick: Melancholie und Photographie	331
IV Melancholien der Moderne	347
1) Andere Orte: Wie die Melancholie alltägliche Lebensräume durchdringt	353
2) „Je est un autre“: neue Valenzen der Subjektivität	372
3) Ersterbender Diskurs: Was in der Moderne von der Melancholie bleibt	389
Epilog: Vom Modell zum System – Faktionen einer Synthese	413

Inhaltsverzeichnis

Bibliographie 431

I Quellentexte 431

II Literatur zur Melancholie und ihren Autoren 432

III Sonstige Literatur 437

Abbildungsnachweise 440

Personenregister 441